

For the first time

Von April_Jones

Kapitel 7: Kuss

Die Hände an seine Brust gelegt. Haut, kühl von der Nachtluft. Geteilter Atem. Der leichte Geschmack von Salz und Eisen.

Castiel hasste das erste Mal als seine Lippen Deans trafen.

.

Er hatte viel darüber nachgedacht, wie es wohl sein würde.

Wenn er nach langer Abwesenheit plötzlich wieder bei Dean aufgetaucht wäre... viel zu dicht, der persönliche Freiraum längst vergessen, wie so oft... den Atem des jeweils anderen auf der eigenen Haut spürend... gefangen in den Augen des Gegenübers, wie so oft. Ihre Hände hätten sich berührt, nur ganz kurz. Sie hätten sich nach vorne gelehnt, die Augen geschlossen, und dann... (1)

Er hatte sich schon oft vorgestellt, wie es wohl sein würde.

Wenn Dean sich für alles die Schuld gab, in Selbsthass ertrank, ihm nicht mehr in die Augen sehen konnte... Er durfte nicht so denken, er war doch ein solch wundervoller Mensch, wieso konnte er das nicht sehen? Castiel hätte eine Hand auf seine Schulter legen wollen, aber sie verweigerte ihm ihren Dienst, käme stattdessen an Deans Halsbeuge zum Liegen. Einem plötzlichen Impuls folgend hätte er ihn zu sich gezogen, und dann... (2)

Er hatte viel darüber sinniert, wie es wohl sein würde.

Wenn Dean mal wieder sein Leben aufs Spiel gesetzt hätte, schon wieder fast gestorben wäre, und nun mit diesem entschuldigenden, draufgängerischen Grinsen vor ihm stünde. Er hätte seine Beherrschung verloren wie damals in der Gasse, hätte nicht mehr an sich halten können. Mit einem Ruck hätte er Dean gegen die nächst gelegene Wand gepresst, und dann... (3)

Oder wenn er selbst in Lebensgefahr geschwebt hätte, dann hätte er es wieder in Deans Augen sehen können. „Wehe das tust du nochmal! Hörst du! Tu mir das nicht noch einmal an, Cas. Du wirst hier noch gebraucht... Ich - ich brauche dich.“ Wie immer wenn der Jäger Angst hatte, wären seine Hemmungen zurückgegangen, wäre er impulsiv geworden. Dean hätte es nicht länger leugnen oder verdrängen können. Wieder hätte er seine Hand auf die Wange des Engels gelegt, und dann... (4)

Dann hätte Castiel nicht nur Moleküle geschmeckt, weil er nicht nur Deans Körper berührt hätte, sondern vor allem seine Seele.
Schon oft hatte er sich ausgemalt, wie es wohl sein würde.

Aber nicht so. Niemals so. Castiel hasste es. Er hasste seine schwache, ausgebrannte, nutzlose Gnade. Sie sollten zuhause sein, nicht hier in dieser stinkenden Gasse, kalt und allein mit dem Echo der feuernden Waffe noch immer nachhallend in seinem Ohr, als er versuchte zu zählen: „28... 29... 30... Komm schon, Dean, atme! Bitte atme für mich..."

*"I will not let you die. I won't let any of you die.
And I won't let you sacrifice yourselves.
You mean too much to me. To everything."
Castiel zu Dean*

Quellen:

- 1) [Persönlicher Freiraum?](#) - Video [Augenblicke](#) - [only looking](#) - [eindeutiger Blick](#) - [Wiedersehen](#)
- 2) [Verweigerung1](#) - [Verweigerung2](#) - [verdienter Schmerz](#)
- 3) Szene 5x18 [In der Gasse](#) - "The part of you that overreacted that cares so much. That's what makes you special." Misha Collins
- 4) [Grenzüberschreitung](#) - [Zusammenbruch](#)